

## Lüftungsanlage und Corona – Fluch oder Segen?

### Massnahmen zur Verbesserung der Luftqualität

Viele Unternehmungen, Immobilienbesitzer und -betreiber fragen sich, was nun stimmt: Verteilt die Lüftung die Viren im Raum und steckt alle an oder verringert sich die Ansteckungsgefahr aufgrund der Lüftung? Fast täglich werden wir mit diesen Fragen konfrontiert.

RAUMUNDDSIGN hat zusammen mit den renommierten Lüftungsexperten der RMB Group AG diese Fragen beantwortet.

Gleich zu Beginn kann eine Entwarnung ausgesprochen werden. In Gebäuden mit funktionierender Lüftungsanlage ist das Ansteckungsrisiko grundsätzlich kleiner als in Gebäuden ohne Lüftungsanlage. Dies, weil die Virenkonzentration in der Luft geringer ist als ohne Lüftung:

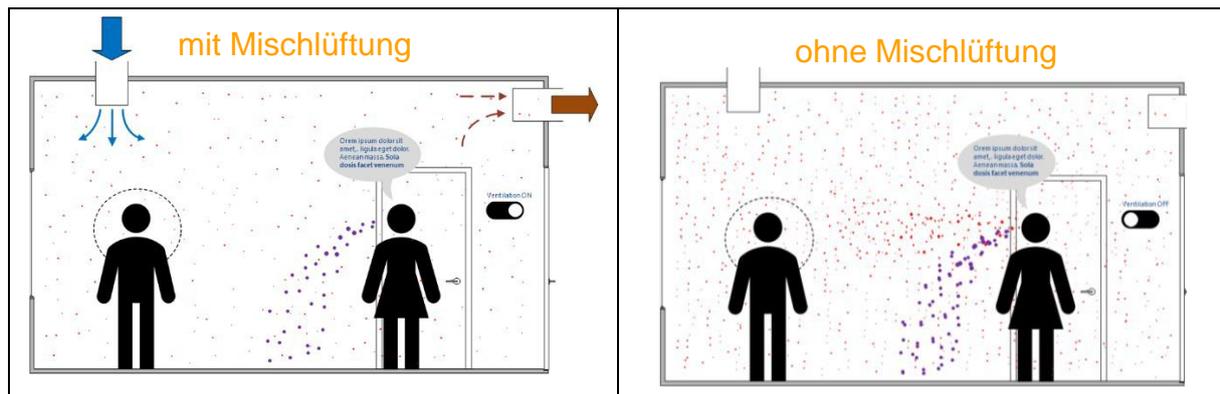


Abb. 1: Illustration einer Virenverteilung mit ein- (links) & ausgeschaltetem Mischlüftungssystem (rechts).  
Quelle: Leitfaden REHVA COVID-19, 3. August 2020, <https://www.rehva.eu/activities/covid-19-guidance>

Trotzdem muss die Situation situativ beurteilt werden. Die Art der Lüftung wie auch die Möblierung des Büros haben einen grossen Einfluss auf die Durchmischung der Raumluft. Werden einige Punkte beachtet, kann die Situation mit einfachen Massnahmen bei der Mehrheit der Anlagen verbessert werden.

Die wesentlichsten Punkte sind nachfolgend, gestützt auf den Leitfaden der REHVA (Federation European Heating, Ventilation and Air-Conditioning Association) vom August 2020, zusammengefasst.

- Je nach Dimensionierung der Lüftung empfiehlt es sich auch bei gelüfteten Räumen die Fenster periodisch zu öffnen.
- Belüftung mind. 2 h vor der Gebäudeöffnungszeit einschalten und erst 2 h nach der Gebäudenutzungszeit reduzieren.
- Belüftung nachts bzw. am Wochenende nicht abstellen, sondern mit geringerer Geschwindigkeit laufen lassen.
- WC-Abluftanlagen möglichst durchgängig (24h/7d) in Betrieb halten.
- Offene Fenster in Toiletten vermeiden, um die richtige Belüftungsrichtung beizubehalten.
- Gebäudenutzer dazu anhalten, die Toiletten bei geschlossenem Deckel zu spülen.
- Umschalten von Lüftungsgeräten mit Umluftbetrieb auf 100% Aussenluft (sofern möglich, Achtung: Energiebedarf steigt).
- Inspektion von Wärmerückgewinnungsanlagen, um sicherzustellen, dass Leckagen minimiert sind.

Einige der oben genannten Massnahmen führen teilweise zu einem höheren Energiebedarf. Dies widerspricht dem Energiesparziel. In Anbetracht der momentanen Situation ist es trotzdem sinnvoll, diese Massnahmen umzusetzen, sofern sie technisch umsetzbar sind. Nimmt die Gefahr der Verbreitung der Viren wieder ab, sollte die Energieeffizienz wieder in den Fokus rücken.

Ab und zu wird der Unterhalt der Lüftungsanlage etwas vernachlässigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, die Anlage auf deren Funktionsweise zu überprüfen. Dazu gehört unter anderem eine Funktionsprüfung, regelmässige Filterwechsel, Reinigung der Anlage usw.

Nebst den oben aufgeführten Punkten gibt es weitere Möglichkeiten, die Ansteckungsgefahr über die Luft zu minimieren. Die Massnahmen dazu werden individuell auf die Anlage und die Räumlichkeiten ausgearbeitet und auf die Situation zugeschnitten. Unsere Experten beraten Sie gerne und stehen Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung!